

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn
bei direktem Bezuge von der Ex-
pedition in Streifbandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
pränumerando.

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung
zum Preise von 1,50 Mark pro
Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland
jährlich 7,50 Mark
pränumerando.

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene Petit-Zelle
oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte
Anzeigen **30 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuche
20 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zellen à 30 Pfg.)
wird mit **100 Mark** berechnet.
Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15.
eines jeden Monats.
Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Post-Zeitungsliste
No. 1930.

* Verlag von Carl Marfels, Berlin W., Jäger-Strasse 73. *

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984.

XXII. Jahrgang.

Berlin, den 15. Juni 1898.

No. 12.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Der siebente Kongress des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten. — Taschenuhrgehäuse in Steinmosaik. — Der elektrische Fernseher. — Federzug-Regulateure mit getheilter Rückplatte. — Anleitung zum Reparieren von Schmucksachen. IV. — Sprechsaal (Gegenseitiger Schutz vor Schwindlern. — Zum Besuche des Bundestages. — Die achteckigen Reisewecker). — Aus der Werkstatt (Nochmals die Befestigung des Schraubstock-Schwungrades am Werkstisch). — Vermischtes. — Geschäftliche Mittheilungen. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schliesst das zweite Quartal, bei welchem Anlass wir diejenigen unserer geehrten Leser, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats ersuchen**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im besonderen machen wir die Herren Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern**.

Der Abonnementspreis beträgt, wenn die Bestellung direkt bei der Expedition erfolgt, bei freier Zusendung unter Streifband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn jährlich 6,75 Mark, halbjährlich 3,40 Mark, vierteljährlich 1,75 Mark **pränumerando**, für das Ausland jährlich 7,50 Mark **pränumerando**. Bestellungen auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung nimmt ausserdem jedes Postamt und jede Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark pro Quartal entgegen.

Einzelne Nummern einer bestimmten Ausgabe kosten je 30 Pfennige. Probenummern (aus überzähligen Beständen) gratis.

Die Expedition der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Deutscher Uhrmacher-Bund.

Angesichts der mancherlei feindlichen Auslassungen, denen der Bund und seine Leitung seit seiner Gründung ausgesetzt ist — allerdings stets von interessirter Seite —, freut es uns doppelt, schon wieder von einer Ehrung berichten zu können, die unserer Vereinigung zu Theil geworden ist. Nachdem nämlich der Vorsitzende erst kürzlich zum Ehrenmitgliede des Uhrmachervereins in Philadelphia ernannt wurde, ist ihm neuerdings die gleiche Ehre von dem Ungarländischen Uhrmachergehilfen-Fachverein in Budapest zu Theil geworden. Das der Geschäftsstelle zugegangene Schreiben lautet wie folgt:

Budapest, 26. Mai 1898.

Der Vereins-Ausschuss des „Ungarländischen Uhrmachergehilfen-Fachvereins“, hat Euer Wohlgeboren auf Grund Ihrer auf dem Gebiete der Uhrmacherkunst erworbenen hervorragenden Verdienste, weiters Ihres unseren Fachkollegen gegenüber bekundeten Wohlwollens halber bei der am 28. März 1898 stattgefundenen Ausschusssitzung einstimmig zu unserem Ehrenmitgliede gewählt.

Da unser Fachverein sich hauptsächlich die geistige Hebung und fachliche Weiterbildung seiner Mitglieder zum Ziele gestellt hat, ersuchen

wir Euer Wohlgeboren auch weiterhin Ihr geneigtes Wohlwollen wie der Uhrmacherkunst so auch unserem Fachvereine gegenüber zu bewahren.
Hochachtungsvoll

im Namen des

„Ungarländischen Uhrmachergehilfen-Fachvereins“
B. Reismann, Sekretär. Gustav R. Kacsmarik, Obmann.

Wir danken den Herren Kollegen im schönen Ungarlande herzlichst für diese anerkennenden Worte, müssen jedoch konstatiren, dass, wenn sie überhaupt verdient sind, sie in viel höherem Masse an die Adresse des Gesamtvorstandes zu richten wären, als an den Vorsitzenden. Denn was bedeutet die Kraft und das Wissen des Einzelnen bei den tausenderlei Fragen, die an die Leitung des Bundes herantreten? Eine Null, einen ohnmächtigen Wassertropfen in stürmischer See! Erst das Zusammenwirken von thatkräftigen und im Geschäftsleben stehenden Männern, von Kollegen mit freiem Blick für die grossen Tagesfragen, wie sie der Bund glücklicherweise zu den Seinen zählt, ermöglicht, Erspreiessliches zu leisten.

Noch von einer zweiten Auszeichnung können wir berichten, die unserer Vereinigung zu Theil geworden ist. Es ist nämlich von Herrn Kollegen Carl Ruske in Dresden ein allerliebste silbernes Châtelaine überreicht worden, das der Erfindungsgabe und der Kunstfertigkeit des